

Marktbericht der Union Usego

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das *Studienjahr* 1953/54 wieder einen *Ausbildungskurs* für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (Schwererziehbare, Mindersinnige, Geisteschwache, Sprachgebrechliche).

Ausserdem wird ein *Abendkurs* für im Amte stehende Lehrkräfte durchgeführt, dessen Besuch für Lehrer und Kindergärtnerinnen des Kantons Zürich subventioniert wird. Kursbeginn: *Mitte April 1953*.

Anmeldungen sind bis zum *20. März* zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Zürich, Kantonsschulstrasse 1.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 25. Februar.

Zucker

Auf die stark übertriebenen Gerüchte über die Vernichtung bedeutender Zuckerbestände im Ueberschwemmungsgebiet und die Folgen der Entneutralisierungserklärung Formosas haben die Zuckerpreise in der zweiten Januar-Hälfte scharf angezogen. Die Hausse hat anfangs Februar ihren Höhepunkt er-

reicht. Gegenwärtig sind die Preise an der New-Yorker Börse wieder rückläufig und haben bereits das Niveau von Mitte Januar erreicht.

Reis

Die Nachfrage ist gegenwärtig sehr lebhaft. In den USA sind die Notierungen weiterhin steigend, so dass die von uns offerierten schönen Caroliner-Reise qualitativ und preislich sehr vorteilhaft sind. Die Nachfrage namentlich aus dem Fernen Osten ist nach wie vor gross, weshalb ein weiteres Ansteigen der Preise auch für die italienischen Sorten nicht ausgeschlossen ist.

Kaffee

Auf diesem Markt sind seit unserm letzten Bericht keine grossen Aenderungen zu verzeichnen. Der Markt ist zurzeit auf der ganzen Linie festgestimmt. Die Preise tendieren stark nach oben. Brasilien scheint mit seiner Preisdiktatur auf dem ganzen Kaffeemarkt immer noch einen entscheidenden Einfluss auszuüben. Die gegenwärtige Wirtschaftspolitik in Brasilien birgt — auf weite Sicht gesehen — gewisse Gefahren in sich, die vielleicht zu wenig beachtet werden; denn durch die hohen Preise wird die Anpflanzung von Kaffee in andern Gebieten angeregt und sogar beschleunigt, so dass sich mit der Zeit wesentliche Aenderungen im prozentualen Anteil der Weltproduktion

Ob ein Nähfaden gut ist

hängt von der Qualität des Zwirns ab. Für Mettler-Faden wird nur gutes, langfaseriges Material auf den modernsten Maschinen verarbeitet. Das ergibt seine hohe Reissfestigkeit und sein geschmeidiges Gleiten — zwei Vorzüge, die die Frauen ganz besonders schätzen.



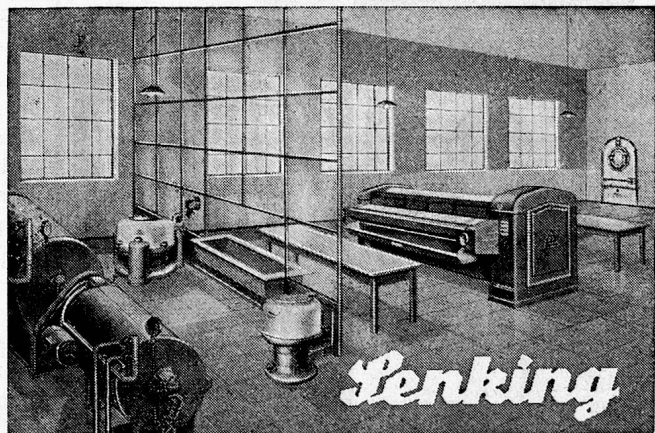
WIR LIEFERN

Waschmaschinen Glättemaschinen und Tumbler

aller Beheizungsarten und Grössen

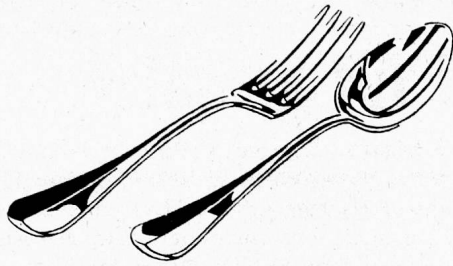
Ferner

Zentrifugen und komplette Einrichtungen



Herbert Beck - SENKING-Generalvertretung - Adliswil ZH

Telephon (051) 91 68 36



Nur das Beste ist gut genug . . .

Die unverwüsthlichen DURCHGEHEND ROSTFREIEN BESTECKE versehen ihren Dienst auf Jahre hinaus

Kaffeelöffel «Baguette»	1.-
Dessertlöffel oder -gabeln do.	1.15
Esslöffel oder -gabeln do.	1.55
Tafelmesser rostfrei, schwarzer Bakelitgriff	1.75
Dessertmesser do.	1.65

SOLA-BESTECKE AUS ALPACCA 100 g VERSILBERT sind hübsch, solid und preiswert zugleich

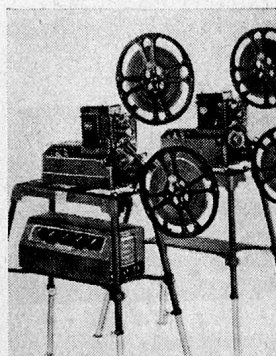
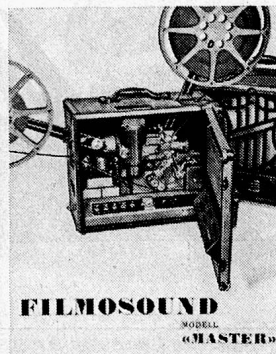
Kaffeelöffel «Baguette»	2.25
Dessertlöffel oder -gabeln do.	3.30
Esslöffel oder -gabeln do.	3.70
Tafelmesser versilbert, rostfreie Klinge	6.75
Dessertmesser do.	6.50

30 Tage 2% Skonto

Hansfah
GLASHALLE RAPPERSWIL
1875

Abteilung für Grossbedarf: Telephon 055/2 18 55

Gimmi & Co.
Ciné-Service
Zürich I



Gimmi & Co.
Ciné-Service
Zürich I

Seit 30 Jahren Kino-Fachgeschäft

ergeben könnten. Dies würde die Vormachtsstellung Brasiliens bedrohen und eine einseitige Kontrolle des Marktes verunmöglichen. Eine solche Entwicklung wäre sicher nicht unerwünscht, wenn sich der Kaffeemarkt wieder vermehrt nach den Gesetzen von Angebot und Nachfrage richten müsste.

Tee

Die Nachfrage nach guten Qualitäten ist nach wie vor gross und die Preistendenz nach oben hält an. In Ceylon waren die Witterungsverhältnisse für die guten Qualitäts-Tees nicht gerade günstig, so dass feine Hochgewächse dieses Jahr wiederum rar sein werden.

Arachidoel

Seit einem Monat sind nun auch die Preise für in Belgien und Holland raffiniertes Arachidöl bedeutend gestiegen. Das Angebot ist im allgemeinen sehr klein und die Preise entsprechend fest.

Obst

Der Verkauf gewisser Sorten, wie Boskoop, Stäfner Rosen und Glocken-Aepfel ist nach wie vor gut. Auch das Ausland (Skandinavien) hat nun nachträglich noch für Schweizer Boskoop Interesse.

Leider kommen die Lagerhalter beim Obstgeschäft wiederum nicht auf ihre Rechnung, d. h. die lösbaren Preise decken die Selbstkosten nicht. Der Handel ist allgemein der Auffassung, dass namentlich die Boskoop im letzten Herbst den Produzenten zu teuer bezahlt werden mussten. Ein Produzentenpreis von Fr. 30.— per 100 kg, statt Fr. 36.— hätte genügt und die entstandenen Absatzschwierigkeiten hätten sich unter diesen Umständen nie eingestellt. Auf der andern Seite vertritt die Produktion die Meinung, dass der Handel zu hohe Preise fordere.

Es gibt immer Ausnahmen. In den letzten Jahren kann jedoch allgemein festgestellt werden, dass die Margen des Gross- und Kleinhandels stark reduziert wurden. Wenn z. B. die Boskoop Klasse I heute im Detail Fr. —.70 per kg kostet, so darf nicht übersehen werden, dass bei dieser Preisnotierung ca. 20 Rappen Spesen für die Kühlagerung und den Gewichtsschwund während der fast sechsmonatigen Lagerung einkalkuliert werden müssen.

Es wurde gerade in dieser Saison wieder die Beobachtung gemacht, dass immer noch viel krankes oder beschädigtes Obst dem Handel abgeliefert wird. Der *Sortierung* muss in Zukunft noch viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Ansprüche der Kundschaft (nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland) sind heute derart gross, dass nur das Beste gut genug ist. Wenn unser Obstbau mit der Zeit nicht Schritt hält, dann werden wir immer und immer wieder die gleichen Schwierigkeiten und Sorgen in der Verwertung unserer Ernten haben.

Wir haben kürzlich wieder erfahren dürfen, dass die besten Orangen erstklassig sortierte Schweizer Boskoop nicht zu konkurrenzieren vermögen. Dies zur Beruhigung derjenigen, welche die Schwierigkeiten im Obstabsatz mit den Orangen-Importen in Zusammenhang bringen.

Gemüse

Die Lager der Wintergemüse Kabis, Kohl, Rübli haben stark abgenommen. Der Absatz war fast den ganzen Winter hindurch sehr gut. Bei Kohl macht

sich sogar schon seit einiger Zeit eine Verknappung bemerkbar, so dass die kompetenten Behörden die Einfuhr ab 5. März a. c. gestatten werden.

In der Beschaffung von Frischgemüse, namentlich Blumenkohl, bestehen zeitweise grosse Schwierigkeiten. Es hat im Ausland sehr wenig Ware. Die Preise sind derart gestiegen, dass ein Import für unsere Verhältnisse kaum noch in Frage kommt. Interessanterweise bezahlten Deutschland und England stets viel höhere Preise als die Schweiz.

Kopfsalat wird nun wieder in grössern Mengen aus Spanien und Italien eingeführt. In wenigen Tagen werden auch schon die ersten italienischen und algerischen Frühkarotten erhältlich sein. Ausserordentlich knapp sind die Speisezwiebeln. In Aegypten beginnt die neue Ernte Mitte März.

S Stellenvermittlung des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA:

Frau H. Landau-Schneebeli, Schipfe 7 (Schuhhaus zum Goetzen, Tramhaltestelle Rathaus), Zürich 1, Telephon (051) 27 59 80, Postcheck VIII 28118. Einsendeschluss am 25. des Monats.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—11 Uhr; Montag und Mittwoch 14.30—17.00 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung.

Offene Stellen

2061 Heim für körperlich gebrechliche Kinder in der Ostschweiz sucht auf April 1953 **Bürogehilfin** für Korrespondenz und allgemeine Büroarbeit, die nebenbei auch im Heimbetrieb und bei den Kindern mitarbeitet. Interessantes, vielseitiges Arbeitsgebiet.

2091 Gut eingerichtetes Wohlfahrtshaus im Kt. Zürich sucht auf Mitte März erfahrene **Köchin**. Genügend Hilfspersonal. Gute Anstellungsbedingungen.

2093 Für das im Mai zu eröffnende Krankenhaus in Grenchen werden 1 **Diät**-, 1 **Hilfsköchin**, **Hausangestellte** für Küche und Krankenabteilung und ein **Casserolier** gesucht. Schöne Personalzimmer, gute Anstellungsbedingungen.

2102 Grösseres Krankenhaus im Kt. Zürich sucht auf Frühjahr tüchtige, erfahrene **Lingère** (nicht über 40 Jahre alt) mit abgeschlossener Lehre als Weissenäherin. Selbständiger, verantwortungsvoller Posten, gut bezahlt.

2109 Knabenerziehungsanstalt im Kt. St. Gallen sucht auf Frühjahr **Erzieher**, eventl. Praktikant für die Betreuung von Buben im Alter von 6—16 Jahren; Anleitung und Ueberwachung der vorkommenden Arbeiten in Haus, Garten und Feld, sowie Freizeitgestaltung.

2114 In kleineres Schwestern-Altersheim in Zürich wird auf Frühjahr **Leiterin** gesucht mit Erfahrung im Heimbetrieb. Erwünscht ist aufgeschlossene, kultivierte Persönlichkeit mit guten hauswirtschaftlichen Kenntnissen.



**SAUBER
SCHONEND
SPARSAM**

waschen Sie mit

SILAVIT -Waschalkali
ALBA
Universal-Waschmittel

Haben Sie Waschprobleme? Wir beraten Sie gerne!

VAN BAERLE & CIE. AG.
MÜNCHENSTEIN

Telephon (061) 9 05 44



Reinigen Sie die Anstaltsräume
mit dem elektrischen Staubsauger

<NILFISK>

und dem elektrischen Blocher

<NILFISK>

NILFISK AG. ZÜRICH

Limmatquai 94, Postfach Zch. 25